

# 06

## News 01

**Pizzeria »La Casa«**  
Familienbetrieb zieht in neue Räumlichkeiten

## News 02

**Großauftrag**  
bei der Sartorius AG in Göttingen

## News 03

**SCC-Zertifikat**  
Zertifikatsübergabe – Vorreiter in der Region



Ausgabe 06 | Juli 2012

## Erweiterung des Mode- und Sporthauses Klingemann



Die neue Sportabteilung besticht durch moderne Optik

Das Mode- und Sporthaus Klingemann ist eines der bekanntesten Traditionsunternehmen in der Region Höxter. Auf bisher ca. 5.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche wurden Mode- und Sportartikel angeboten.

Im Jahr 2011 beschloss die Familie Klingemann eine Erweiterung der Verkaufsfläche um mehr als 2.000 m<sup>2</sup>. Da beide Unternehmen schon seit Jahrzehnten partner-

schaftlich zusammenarbeiten und 2010 durch uns weitgehende Umbaumaßnahmen an der Lüftungsanlage im Bestandsgebäude ausgeführt wurden, kam frühzeitig der Kontakt zur Planung der haustechnischen Gewerke zustande.

Die Erweiterung der Verkaufsfläche machte eine zusätzliche Lüftungsanlage mit einer Luftmenge von rund 20.000 m<sup>3</sup>/h erforderlich. Da eine Anbindung an die vorhandene Anlage aus Kapazitätsgründen nicht möglich war, musste ein neues Zen-

tralgerät auf dem Gebäudedach konzipiert werden.

Um in den Sommermonaten ein angenehmes Klima für Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten, wurde zusätzlich noch eine Kälteanlage installiert. Zur Kühlung der Außenluft dient unmittelbar neben dem Lüftungsgerät eine luftgekühlte Kompaktkältemaschine mit einer Leistung von 150 kW.

Da nach den Berechnungen die zur Verfügung gestellte Kälteleistung im Obergeschoss des zweigeschossigen Gebäudes nicht für eine hinreichende Kühlung gereicht hätte, wurde zusätzlich eine Umluft-Klimaanlage als VRF-System montiert.

Die Installation dieser Anlage sowie die gesamte Lüftungsinstallation im Obergeschoss wurden in Sichtmontage ausgeführt. Im Erdgeschoss ist die Lüftungsanlage in ein geschlossenes Deckenfeld integriert.



Moderne Klimatechnik auf dem Geschäftsgebäude

## Nachfolgeregelung Firma Sanitär-Stein

**Stein**  
Technische Gebäudeausrüstung

Nach intensiver Vorbereitung zur Zusammenarbeit mit Fa. Gebr. Becker im Jahr 2011 ist die Nachfolgeregelung und damit der langfristige Fortbestand für die Fa. Stein durch die Beteiligung von Nils und Mark Becker sichergestellt. »Wir sehen in der starken Partnerschaft dieser beiden traditionsreichen Unternehmen aus den Kreisstädten Detmold und Höxter mit zusammen mehr als 180 Jahren Erfahrung in der Technischen Gebäudeausrüstung eine interessante Perspektive für den Wirtschaftsraum Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus,« stellt Mark Becker die Hintergründe für die Zusammenarbeit dar.

Die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen Stammkunden aus verschiedenen Bereichen zeichnet beide Unternehmen ebenso aus, wie die verbindlichen Strukturen zweier klassischer Familienbetriebe. »Diese beiden Faktoren sind die entscheidende Grundlage für den Erfolg der vergangenen Jahre und werden für uns auch in der Zukunft der Maßstab sein«, so Arnold Stein.

»Als kompetenter Partner für technische Gesamtlösungen in den Gewerken Sanitär, Heizung, Klima und Rohrleitungs-Anlagenbau möchten wir unseren langjährigen Kundentamm gerne auch zukünftig begleiten und ihn frei nach dem Motto »Wir machen's möglich!« mit unseren Problemlösungen unterstützen«, geben die Inhaber Becker und Stein eine gemeinsame Devise aus.

In diesem Zusammenhang steht auch der zuverlässige 24-Stunden-Notdienst an 365 Tagen im Jahr zum Dienst am Kunden bereit.

Durch die gemeinsame Geschäftsleitungstätigkeit von Arnold Stein und Mark Becker wird die Kontinuität des Unternehmens sichergestellt, ohne jedoch auf neue Impulse und innovative Weiterentwicklungen zu verzichten. Drei neue Arbeitsplätze wurden bereits seit Jahresbeginn geschaffen und schon zwei Auszubildende zum Anlagenmechaniker SHK eingestellt, um dem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen.

Für die Wärmeversorgung sorgt ein Anschluss an das vorhandene Heizungsnetz im Gebäude, da die Heizleistung wegen des hohen Rückgewinnungsgrades im Lüftungsgerät gering ist. Eine besondere Herausforderung stellte die Umlegung des vorhandenen Installationsschachtes der Lüftungsversorgung für den Altbau dar. Um das Bestandsgebäude mit dem Neubau nahtlos zu verbinden, musste

die Wand, an die der vorhandene Installationsschacht angrenzte, komplett demontiert werden. Dies hatte zur Folge, dass ein komplett neues Konzept zur Verlegung der Zu- und Abluftkanäle für die Verkaufsetagen entwickelt wurde. Die termingerechte Fertigstellung der Leistungen erfolgte im Februar, so dass die neuen Verkaufsflächen pünktlich Anfang März eröffnet werden konnten.



Donato Mancusi und sein Team – ein echter Familienbetrieb

## Pizzeria »La Casa« zieht in neue Räumlichkeiten ein

Im Frühjahr 2011 haben wir von Familie Mancusi das Vertrauen erhalten, die Raumlufttechnik im neu gestalteten »La Casa« auszuführen.

Aufgrund der hohen Frequenz der Gäste in der Pizzeria mit ca. 120 Sitzplätzen und einer integrierten Kinder-Spielecke war es der gemeinsame Anspruch, die Luftqualität optimal zu gestalten.

Ein kombiniertes Zu- und Abluftgerät von GEA Happel mit Wärmerückgewinnung über einen Kreuzstromwärmetauscher und einer Luftleistung von 7.000 m<sup>3</sup>/h hat dies ermöglicht.

Das in die Küche integrierte Lüftungsgerät mit einer Gesamtlänge von 8 m liefert die geforderte und notwendige Luftmenge in hoher Qualität.

Des Weiteren kam ein Küchenabluftventilator mit einer Luftleistung von 2.000 m<sup>3</sup>/h und einem zusätzlichen Stützventilator für den Pizza-Ofen zur Ausführung. Diese Kombination ermöglicht einen nahezu geruchsfreien Aufenthalt für die Gäste.

Die Luftführung erfolgt über insgesamt 32 Lüftungsgitter und zwei Ablufthauben.

### 10-jähriges Firmenjubiläum der Geschäftsführung

Zum 10-jährigen Jubiläum unserer Geschäftsführer Mark und Nils Becker am 01.06.2012 hat der Betriebsrat das diesjährige Sommerfest im Strullenkrug in Höxter am 22.06.2012 als feierlichen Rahmen zur Übergabe eines Geschenks genutzt.

Ein Gutschein für ein 3-Gänge-Menü im »Balthasar« in Paderborn soll beiden einen schö-

nen Abend und eine kleine Pause vom Alltagsstress bescheren!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen wir zu diesem erfreulichen Ereignis alles Gute und freuen uns auf viele gemeinsame und erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.

Betriebsrat und Belegschaft

## Ulrich Begoin – ehemaliger Kundendienstleiter nach fast 40 Jahren im wohlverdienten Ruhestand

Unser langjähriger Kundendienstleiter, Herr Ulrich Begoin, ist im Rahmen der Altersteilzeitregelung seit dem 01.06.2012 in den passiven Teil des Blockmodells eingetreten.

Am 30. November 2014 wird Herr Begoin in den Ruhestand gehen und nach fast 40-jähriger Tätigkeit in unserem Unternehmen diesen Lebensabschnitt begehen.



Herr Begoin ist 61 Jahre alt und in unser Unternehmen am 16.09.1975 eingetreten. Er ist einer der Mitarbeiter, der bei unserem Tochterunternehmen Hermann Hoffmann in Holzminnen begonnen hat und seine Tätigkeit bei Gebr. Becker fortführte.

Als gelernter Elektriker war Uli Begoin langjährig im Kundendienst tätig und leitete über viele Jahre in seiner sehr besonnenen, ruhigen und stets souveränen Art diesen Unternehmensbereich. Herr Begoin war durch seine Erfahrung und sein enormes Wissensspektrum in vielen Bereichen einsetzbar und daher in unserer Privatkundschaft wie auch bei unseren Gewerbekunden sehr bekannt und beliebt.

Wir hoffen, dass er sich im Rahmen seines Ruhestandes viele Wünsche erfüllen wird und uns weiterhin von jeder seiner Wanderungen einen Gruß zukommen lässt. Vor allem wünschen wir ihm Gesundheit und im Privatleben mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern ebenso viel Tatendrang wie wir diesen geschäftlich erleben durften.

Wir freuen uns, wenn Herr Begoin als begeisterter Skatspieler auch weiterhin unser vorweihnachtliches Skat- und Knobelturnier beleben wird.



Geburtsdag: 09.09.1950  
Geburtsort: Höxter  
Wohnort: Ovenhausen  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Geschäftsführer

## 15 Fragen an: Franz-Josef Pollmann Verwaltungsratsvorsitzender Kath. Hospitalvereinigung Weser-Egge

1. Womit haben Sie Ihr erstes eigenes Geld verdient?  
*Mit dem Kartoffelauflesen beim Landwirt.*

2. Was war Ihr größter Erfolg?  
*Das sollen andere bewerten.*

3. Nennen Sie drei Dinge, auf die Sie nicht verzichten wollen?  
*Familie, echte Freunde, materielle Dinge wie Auto, Computer.*

4. Welche Person würden Sie gern mal treffen?  
*Udo Lindenberg*

5. Worüber können Sie richtig lachen?  
*Über die Fernsehsendung »Grüße aus der Anstalt«.*

6. Was ist Ihr liebstes Reiseziel und warum?  
*Wyk auf Föhr – klein, fein, familiär.*

7. Welchen Film haben Sie als letztes gesehen?  
*Ich bin kein Kinogänger. An meinen letzten Film kann ich mich nicht erinnern.*

8. Was ist Ihre Lieblingsstadt?  
*Hamburg*

9. Welches Buch lesen Sie zurzeit?  
*Das Buch »Weltmacht Indien« von Olaf Ihlau.*

10. Welche drei Dinge würden Sie auf keinen Fall auf eine einsame Insel mitnehmen?  
*Ich kann Einsamkeit nicht ertragen und würde daher auf keine einsame Insel gehen.*

11. Was halten Sie für die wichtigste technische Entwicklung  
*Elektrizität*

12. Was bedeutet Luxus für Sie?  
*Finanzielle Unabhängigkeit.*

13. Wer wären Ihre drei Telefon-Joker bei »Wer wird Millionär«?

*Es käme auf die Themen an: Technik – mein Sohn, Geschichte – meine Tochter, Literatur – meine Frau.*

14. Welchen Teil Ihrer Zeitung lesen Sie als erstes?  
*Sport*

15. Wie verbringen Sie Ihren Sommer 2012?  
*Zur Zeit noch zu Hause, das kann sich aber noch ändern.*

## Großauftrag bei der Sartorius AG in Göttingen

### 25 Mio. Euro Investitionen in neues Produktions- und Forschungsgebäude

Im Juli 2011 ist es uns gelungen, unseren ersten Auftrag bei der Sartorius AG in Göttingen zu bekommen.

Sartorius ist ein international führender Konzern auf den Gebieten der Labor-, Bioprocess- und Wiegetechnik.

Am Standort Göttingen wurde ein neues Produktionsgebäude zur Membranferti-

gung mit angegliedertem F+E Bereich erstellt. Der Leistungsumfang unseres Unternehmens umfasste die Einzelgewerke Heizungs-, Kälte- und Sanitärtechnik. Hinzu kamen noch die Dampf- sowie die Medienversorgung mit Druckluft und Stickstoff.

Das Bauvorhaben stand von Beginn an unter einem hohen Termindruck, sodass wir den Großteil der Montagezeit von August 2011 bis März 2012 ständig mit ca. 15 Mitarbeitern vor Ort waren.

Die Kältemaschine mit Freikühleinrichtung hat eine Leistung von 1.100 KW und wurde Ende Oktober geliefert und verrohrt.

Für die Beheizung des Gebäudes und der angeschlossenen Produktionsverbraucher ist eine Wärmeübertragerstation zum Anschluss an das Werksdampfnetz mit einer Leistung von 1.000 KW einschließlich der kompletten Kondensatförderung geliefert und aufgebaut worden.

Neben zahlreichen Medienanschlüssen an die neu gelie-

ferte Ziehmaschine im Produktionsbereich beschäftigte uns ab Dezember 2012 auch das angrenzende F+E Gebäude mit seinen Labor- und Büroräumen intensiv.

Ein Umluft-Deckenkühlsystem, die komplette statische Heizung und die Sanitäreanlagen mussten im 2-Wochen-Rhythmus pro Geschoss verlegt und fertiggestellt werden.

Hinzu kamen im Laufe der Bauzeit noch umfangreiche Verrohrungs- und Anschlussarbeiten zur Verlegung der

Druckluft in den Räumlichkeiten des F+E Gebäudes.

Die komplett offene Bauweise der Etagen ohne Abhangdecken stellte hierbei eine besondere Herausforderung dar, da das gesamte Rohrleitungsnetz in Sichtmontage verlegt werden musste.

Mit vereinten Kräften und guter Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten konnte der Fertigstellungstermin eingehalten werden und die Anlage Anfang April betriebsbereit übergeben werden.

## Übergabe SCC-Zertifikat – Vorreiter in der Region

### Zertifizierung zum Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagementsystem

Als einer der Marktführer in unserer Wirtschaftsregion haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Position auch in Zukunft weiter zu stärken.

Hierzu benötigen wir motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, die unserem Unternehmen langfristig verbunden und leistungsfähig sind. »Insofern stehen die Mitarbeiter und deren Sicherheit ebenso im Fokus des Handelns wie die Sicherheit der Kunden«, so Firmeninhaber Mark Becker.

Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung im vergangenen Jahr entschieden, alle Mitarbeiter und das gesamte Unternehmen nach einem SGU-Managementsystem zertifizieren zu lassen.

»Nach rund fünfmonatiger intensiver Vorbereitung und ca. 1.000 Stunden individueller Schulung und Unterweisung haben wir das SCC-Audit im Dezember 2011 erfolgreich absolviert, so dass die offizielle Übergabe des SCC-Zertifikates durch die Dekra-Certification nun den positiven Abschluss bildet«, freut sich die Geschäftsleitung.

Unternehmen, die aktiv ein Sicherheits-, Gesundheits- und

Umweltschutzmanagement als eine wesentliche Aufgabe ihrer Unternehmenskultur verstehen und betreiben, können diese Aktivitäten durch eine externe Auditierung, im Rahmen einer SCC-Zertifizierung dokumentieren und objektiv messbar machen.

»Diese Zertifizierung ist insbesondere für die Unternehmen sinnvoll, die wie Gebr. Becker als Dienstleister operativ auf dem Gelände ihrer Auftraggeber tätig sind«, erläutert Frank Otto von der Dekra-Certification.

Hierbei kann es sich beispielsweise um Instandhaltungs- oder Montagearbeiten handeln. Ausgehend von den Forderungen aus der Petrochemie ist die SCC-Zertifizierung mittlerweile eine Notwendigkeit geworden, um von bestimmten Industriebranchen beauftragt zu werden. Neben der Förderung der Motivation und des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter erleichtert ein dokumentiertes SGU-Managementsystem die Nachweisführung



Das erfolgreiche SCC-Team bei der Übergabe des Zertifikates

z. B. im Falle von behördlichen Untersuchungen nach schweren Arbeitsunfällen durch einen systematisch betriebenen Arbeitsschutz.

»Der betriebliche Gesundheitsschutz wird effektiver und reduziert somit Unfallquoten sowie Ausfallzeiten und die damit einhergehenden Kosten durch Prävention«, sieht Mark Becker auch unmittelbare positive betriebswirtschaftliche Konsequenzen.

Im Zuge der Vorbereitung zur Zertifizierung standen insbesondere die Arbeitsschutzge-

setzgebung und Unfallursachen sowie das Verhalten bei Unfällen im Fokus der Unterweisungen. Wenn es um die Gefahrstoffe sowie Brand- und Explosionsgefahr ging, war insbesondere Herr Rainer Müller als Fachkraft für Arbeitssicherheit gefragt.

»Die Gefährdungen durch Maschinen und Werkzeuge als auch beim Schweißen und Schneiden stellen speziell bei Gebrüder Becker durch die komplexen Aufträge ein wesentliches Risiko im Arbeitsalltag dar«, erklärt die FASI Rainer Müller.

Für die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien und auch das konsequente Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung tragen die Vorgesetzten Christoph Tegethoff und Christian Zierz wesentliche Verantwortung.

»Ein weiteres Risiko stellen hoch- oder tiefgelegene Arbeitsplätze wie z. B. Hubarbeitsbühnen dar, so dass wir hierfür separate Unterweisungen für die Bediener durchführen lassen«, ergänzt der SGU-Beauftragte Christoph Tegethoff.

# rohrpost

Ausgabe 06 | Juli 2012



Neue Mitarbeiter

Neue Auszubildende

## Infos zu Gesetzen und Förderrichtlinien in der TGA

In der ersten Jahreshälfte 2012 haben sich wieder einige nennenswerte Veränderungen zu Gesetzen und Verordnungen sowie bei Förderrichtlinien im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung ergeben:

### Förderung von Mini-KWK-Anlagen

Das Bundesumweltministerium hat die neuen Richtlinien für die Förderung von Mini KWK-Anlagen bis 20 kW veröffentlicht. Das Förderprogramm wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) administriert. Seit dem 01.04.2012 können dort Anträge eingereicht werden. Neue Mini-Blockheizkraftwerke bis 20 kW in Bestandsbauten können nach dem Programm mit einem einmaligen Investitionszuschuss gefördert werden, welcher nach der elektrischen Leistung der Anlage gestaffelt ist. So erhalten z. B. sehr kleine, für Ein- und Zwei-Familienhäuser besonders geeignete Anlagen mit einer Leistung von 1 kW 1.500 € große Anlagen mit 19 kW hingegen 3.450 €.

Voraussetzung für eine Förderung ist das Erfüllen anspruchsvoller Effizienzanforderungen für Anlagen:

Die Anforderungen der EU-KWK-Richtlinie für Kleinstanlagen müssen deutlich übertroffen werden. Die Primärenergieeinsparung muss für Anlagen kleiner 10 kW mindestens 15 % und für Anlagen von 10 kW bis einschl. 20 kW mindestens 20 % betragen. Außerdem ist ein Gesamtjahresnutzungsgrad von mindestens 85 % einzuhalten.

Kürzlich wurde im Bundesrat der Novellierung des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Gesetz) zugestimmt. Tagesaktuell veröffentlicht die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. ihre neue Broschüre »Das KWK-Gesetz 2012«. Das Gesetz stellt ein wesentliches Instrument zur Erreichung der anvisierten Effizienz- und Klimaschutzziele der Bundesregierung dar und gilt als Weichenstellung zum beschleunigten Ausbau dieser effizienten Technologie. Vorrangiges Ziel ist es, den KWK-Anteil an der Stromproduktion auf 25 % bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Die jährliche Förderhöhe beträgt weiterhin 750 Millionen Euro.

**gebr. becker**  
Energie- und Versorgungstechnik

Seit 1934 – 75 Jahre Kundenzufriedenheit

- Heizungstechnik
- Klimatechnik
- Sanitärtechnik
- Kältetechnik
- MSR-Technik
- Rohrleitungs- und Anlagenbau
- Photovoltaik- und Solaranlagen
- Gebäudemanagement
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 + SCC

Gebr. Becker GmbH & Co. KG  
Zur Lüre 47  
37671 Hötter  
T +49 5271 6804-0  
www.gebr-becker.com

Trinkwasserhygiene – wir machen's möglich!

+++ AUSGABE 07 +++ AUSGABE 07 +++

## Vorschau Ausgabe 07

- +++ Kirche Lüchtringen +++
- +++ E.ON Würiggassen Abluftanlage +++
- +++ St. Ansgar Krankenhaus +++
- +++ PHOENIX CONTACT Lüdenscheid +++
- +++ Sparkasse Hötter +++
- +++ Neuer Webauftritt +++

## Impressum

**Herausgeber:**  
Gebr. Becker GmbH & Co. KG  
Zur Lüre 47,  
37671 Hötter  
Fürstenberger Str. 1b,  
37603 Holzminde  
T 05271 6804-0,  
F 05271 6804-50  
www.gebr-becker.com  
kontakt@gebr-becker.com

**Redaktion:**  
Mark Becker, Nils Becker,  
Nina Dietz, Thorsten Heidemeyer,  
Wolfgang Münster, Arnold Stein,  
Martina Treglia

**Layout:**  
knopetweber.de

**Fotografie:**  
Mirko Plha

**Auflage:**  
1.500 Stück

**Erscheinungsdatum:**  
Juli und Dezember

## Neue Mitarbeiter:

**Artur Petker** CAD-Techniker 01.12.2011  
**Sebastian Jentsch** Anlagenmechaniker SHK 01.03.2012  
**Thomas Hüttig** KD-Innendienst 02.05.2012  
**Andreas Hoffmann** Heizungs- und Sanitärmeister 01.06.2012  
**Tobias Hollstein** Anlagenmechaniker SHK 01.06.2012

## Neue Auszubildende 01.08.2012:

**Justine Große** Techn. Systemplanerin  
**Carina Warneke** Industriekauffrau  
**Leon Sibila** Industriekaufmann  
**André Merker** Anlagenmechaniker SHK  
**Marcel Malena** Anlagenmechaniker SHK  
**Jan Tomaszewski** Anlagenmechaniker SHK  
**Riad Salo** Anlagenmechaniker SHK  
**Julian Wiemann** Anlagenmechaniker SHK  
**Stephan Peter** Elektroniker für Automatisierungstechnik  
**Marcel Steiner** Mechatroniker für Kältetechnik

## Duales Studium:

**Daniel Sturhan** Versorgungstechnik 01.08.2012  
**Jonas Dähling** Versorgungstechnik 01.08.2012

## Jahrespraktikanten FOS:

**Fabian Grothe** 01.08.2012  
**Jan Drüke** 01.08.2012  
**Frederik Leifels** 01.08.2012

## Karriere:

**Arthur Derksen** hat erfolgreich seinen Bachelorabschluss im Dualen Studiengang Versorgungstechnik an der FH Ostfalia in Wolfenbüttel erlangt.

## Arbeitsjubiläen 1. Halbjahr 2012:

<b>Helmut Bley</b>	40 Jahre	04.04.1972
<b>Werner Golüke</b>	30 Jahre	04.01.1982
<b>Heinrich Funk</b>	20 Jahre	01.06.1992
<b>Alexander Weischet</b>	20 Jahre	01.08.1992
<b>Joachim Bernard</b>	15 Jahre	01.01.1997
<b>Christiane Marx</b>	15 Jahre	01.08.1997
<b>Mark Becker</b>	10 Jahre	01.06.2002
<b>Nils Becker</b>	10 Jahre	01.06.2002

## Hochzeiten:

**Michael Henke** 04.05.2012  
**Christian Zierz** 24.05.2012  
**Peter Rüsche** 25.05.2012

## Babyboom 2012

**René Wasmuth** Amelie 03.02.2012

## Kennen Sie eigentlich ...

**Name:** Margit Liene

**Geburtstag:** 22.03.1973  
**Familienstand:** verheiratet  
**Kinder:** keine  
**Hobbies:** schwimmen, Rad fahren, backen

**Sonstiges:** Spitzname Hanni  
**Angestellt als:** Bürokauffrau

**Was ist typisch für mich?**

*Ich bin zuverlässig, ehrgeizig und hilfsbereit.*

**Was macht Dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?**  
*Das selbstständige Arbeiten.*

**Interessantestes Projekt?**

*Asklepios Weserbergland Klinik – Umbau Kesselhaus*

**Was war das lustigste Ereignis, was Dir bei der Arbeit passiert ist:**  
*Vor einigen Jahren, in der Anfangszeit, habe ich ein Angebot vor-  
erfasst. (Das heißt, dass ein handschriftlich vorgeschriebenes Ange-  
bot in den PC eingegeben wird.) Ich habe alles abgeschrieben und  
anschließend in die Kalkulation gegeben. Als der Kalkulator An-  
dreas Meyer mich mit dem Kommentar: »Wir müssen wohl das  
Lager erweitern«, ansprach, wusste ich zunächst gar nicht was er  
meinte. Ich hatte statt »Schalldämpfer« »Schneldämpfer« geschrie-  
ben. Das Gelächter war groß. Diese Geschichte wird hin und wieder  
erzählt. Es ist immer wieder lustig.*

